

richtungen, um die zum Erleuchten bestimmten Laternen zu halten und zu tragen.

Latte. Eine schmale und dünne aus einem Sägebloek geschnittene Stange. Der Querschnitt der Latten, welche gewöhnlich im Handel vorkommen, ist $1\frac{1}{2}$ " hoch, 2" breit. Von dieser Stärke werden sie bei einer Länge von 20—24 Fuß zum Belatten des Daches, das mit Vieberschwänzen eingedeckt werden soll, verwandt. Stärkere Latten müssen eigens bestellt werden.

Latteibrett ist ein Brett, welches mit dem unteren Stück des Fensterfutters rechtwinkelig zusammengesetzt ist und die unter dem Fenster angebrachte Mauer oder die sogenannte Fensterbrüstung bedeckt.

Das Latteibrett wird gewöhnlich einige Zoll breiter gewählt, als die Brüstung stark ist, und an seiner vordern Kante mit Gliederungen geziert. Erhält es hiernach, bei einer starken Brüstung, eine solche Breite, daß zu befürchten steht, es werde sich werfen, so müssen unterhalb einige Leisten mit Schwalbenschwanz eingeschoben und auch dafür gesorgt werden, daß die Enden des Latteibrettes tief in die Mauern hineingreifen, damit durch die Last der aufgelegten Steine gleichfalls dem Berwerfen entgegengewirkt werde.

Die Verbindung mit dem Fensterfutter geschieht durch eine Nuth, welche in dem unteren Rahmen desselben gefertigt wird, während das Latteibrett die dazu gehörige Feder erhält. Bei eleganten Anlagen wird das Latteibrett mit einem feineren Holze furnirt oder aus Stein, z. B. aus Marmor, gefertigt, welches Material besonders geeignet ist, neben einem gefälligen Aeußeren auch Haltbarkeit zu bewirken, die von einem Brette, das der Masse häufig ausgesetzt wird, nicht erwartet werden darf.

Latteholz ist ein Holz, welches quer über einer Thür zu liegen kommt, und von dieser ein darüber angebrachtes Fenster absondert. Es ist, wo eine Zarge vorhanden, ein Querriegel derselben, wo dies aber nicht der Fall ist, liegt es mit seinen Enden in den Mauern, welche die Thüröffnung bilden.

Die Latteihölzer werden gewöhnlich behobelt und dann an ihrer vorderen sichtbaren Seite mit einem Gesimse oder einigen Gliederungen versehen. Bisweilen bleiben sie auch rauh und werden alsdann mit Brettern verkleidet.

Latten. Das Befestigen der Latten auf den Sparren eines Daches, um an ihnen die Ziegel aufzuhängen. S. das Nähere unter: Belatten.

Lattenwerk oder **Lattenzaun** ist ein aus Latten gebildeter Zaun. Es dürfen indeß nicht alle zu einem solchen Zaun verwandte Hölzer Latten sein, vielmehr müssen in 8- bis 10füßiger Entfernung Stiele von Kreuzholz und zwischen ihnen, aus demselben Material, Riegel vorhanden sein, an welche die Latten genagelt werden können.

Lattnagel ist die Benennung einer eignen Sorte eiserner Nägel, durch welche die Länge derselben bestimmt wird, und die ihren Namen davon haben, daß sie in der Regel zur Belattung der Dächer gebraucht werden. Sie dienen indeß auch vielen andern Zwecken. Ein Mehreres s. unter: Nagel.

Lattierbaum ist ein Holz, welches in einem Pferdestalle zwei Stände von einander trennt. Er ist mit seinem einen Ende an der Krippe, mit dem andern an dem Pilar, auf mannigfache Weise, befestiget. Die Lattierbäume werden in der Regel $4\frac{1}{2}$ bis 5 Zoll stark angefertigt, sind oberhalb abgerundet und mit Eisenblech beschlagen, damit sie von den Pferden nicht angenagt werden. Das Aufhängen derselben muß so bewirkt werden, daß, wenn ein Pferd gegen sie drängt, ihre Lage leicht verschoben werden kann. Zu diesem Ende sind sie an der Krippe gewöhnlich mit einer etwa 1 Fuß langen eisernen Kette befestiget. Da aber auch, wenn ein Pferd unter dem Lattierbaum zu liegen kommt, es sich bei einem schnellen Aufrichten leicht beschädigen kann, so muß auch noch außerdem die Verbindung zwischen Baum und Pilar eine leicht lösliche sein. Zu dem Ende liegt er mit einem Bügel im Pilar ein, und wird von dem Pferde herausgeworfen, wenn es von unten gegen stößt. Statt dieses Bügels ist auch häufig an dem Pilar eine Schiene von 18 bis 20 Zoll Länge angebracht, auf welcher der, mit einer Dese versehene, Lattierbaum hoch und niedrig geschoben werden kann. In untergeordneten Ställen ersetzt auch wohl eine zweite Kette die hier angegebenen Verbindungen.

Lattstamm nennt man ein schwaches Bauholz von 3 bis 4 Zoll Stärke, aus welchem Latten zu Strohdächern und Rohrdächern geklobt werden. Latten zu Ziegeldächern müssen dagegen aus Sägebloeken geschnitten werden, weil sie eine reguläre Form erheischen.

Letzteres findet auch oft bei den Latten zu Strohdächern statt, weil der Gebrauch, sie aus Lattstämmen zu kloben, das im besten Wachsthum begriffene Holz verarbeiten läßt. Es dürfen daher auch zu Lattstämmen nur solche junge